

kommene Dominanz des Ausdehnungsfaktors, resp. ein intermediäres Verhalten bezüglich dieses Merkmals vorliegt.

Freilich sind solche Vermutungen müßig so lange es an Experimenten mangelt.

Mit Heterozygoten im Rotfaktor dürfte man auch bei den aurantiaca-Formen zu tun haben:

sechsfleckig      fünffleckig

orange:	Prinzi	aurantiaca	peucedanoid
	pseudo-coronillae	pseudo-medusa <sup>9)</sup>	ephialtoid

Auch Holik betont die Seltenheit der echten aurantiaca-Formen, während er gelbliche Töne im Rot der Falter häufig findet. Ich kann das bestätigen und fand bisher wirkliche orange Färbung nur bei schwächlichen Individuen, so daß möglicherweise nur bei solchen die unvollkommene Dominanz des Rotfaktors auftritt, die zu aurantiaca-Formen führt.

(Schluß folgt).

## Wer ist der fliegende Teil bei kopulierten Paaren?

Am Pfingstsonntag (15. Mai) fand ich ein Pärchen *Pieris napi* in Kopula. Schon aus der Ruhestellung am Halm ließ sich ein Schluß ziehen. Die Flügel des nach oben gerichteten ♂ schlossen zum großen Teil die Ränder der des ♀ ein, so daß letzteres sie gar nicht zu öffnen vermochte. Mehrmalige Versuche durch Aufscheuchen bestätigten meine Annahme. Nur der ♂ öffnete die Flügel und nahm den Flug auf, während das ♀ sich völlig passiv verhielt und mit geschlossenen Flügeln herunterhing. Nur so ist überhaupt ein Flug möglich, denn wenn auch das ♀ die Flügel öffnete, so käme es dadurch in wagerechte Lage und die Hinterflügel beider würden einander im Wege sein. Das ist nicht bei allen Insekten der Fall; bei Schnaken und der Skorpionfliege habe ich gesehen, daß beide Teile wagerecht in der Luft schweben und die Flügel offen halten, so daß der passive Teil nur im Gleitfluge schwebt, der andere aber die Richtung angibt. Man achte einmal darauf, wie es bei *Zygaena* ist, die man ja oft in Kopula trifft. Hier hindern die kurzen Hinterflügel nicht, wohl aber die Spitzen der Vorderflügel; die, welche in der Ruhe oben liegen, gehören dem fliegenden Teil an. Hier besteht die Möglichkeit, daß beide Teile die Flügel öffnen, aber es ist sehr fraglich, ob sie überhaupt den Versuch machen. Da sie schlechte Flieger sind, wird ein Teil kaum das doppelte Gewicht zu tragen vermögen, sie lassen sich sogleich fallen.

Am 24. 7. 1921 sah ich ein Pärchen *Lycaena icarus*, bei dem der ♂ der tragende Teil war. Dr. M.

## Literatur.

Eckstein, Dr. Fritz, *Die einheimischen Stechmücken*. Verlag „Natur und Kultur“, Dr. Franz Böller, München 1920. 58 Seiten mit 17 Abbild. im Text.

Der Verfasser hat sich die Aufgabe gestellt, einen kurzen, allgemein verständlichen Abriß aus

<sup>9)</sup> Der Vollständigkeit halber eingesetzt. Aus Wallis in meiner Sammlung.

dem Leben der häufigeren in Deutschland vorkommenden Stechmücken zu geben und durch Diagnosen und Bestimmungstabellen das Erkennen der z. T. schwer unterscheidbaren Arten zu ermöglichen.

Nach einer kurzen Einleitung wird zunächst die Stellung der Stechmücken im System erörtert und ihre Körperform und Entwicklung besprochen. Hierauf werden in knapper Form die Larven und Puppen, sowie die Anatomie, die Morphologie und die Unterscheidungsmerkmale der Mücken behandelt. Es folgen Bestimmungstabellen für die Larven, die Weibchen und die Männchen der Mücken. Hieran schließt sich eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Arten und ihrer Larven. Ein kurzer Abriß über die Malaria, den Fang, die Zucht und die Bekämpfung dieser Plagegeister, sowie ein Verzeichnis der wichtigsten neueren einschlägigen Literatur bildet den Schluß des Büchleins.

Eckstein, der durch seine gründlichen Arbeiten über Stechmücken, die er während des Krieges, zum größten Teil zusammen mit Prof. Breßlau, in Straßburg i. E. ausführte, bekannt geworden ist, hat sich seiner Aufgabe mit großem Geschick erledigt. Er versteht es offenbar recht gut, wissenschaftliche Probleme in allgemeinverständlicher Form zu behandeln. Die vorliegende Schrift scheint aber leider in einer Zeit entstanden zu sein, in der der Verfasser durch anderweitige Arbeiten allzustark in Anspruch genommen war, um die nötige Sorgfalt auf die Abfassung und Drucklegung verwenden zu können. Nur so läßt sich die Unzahl von Widersprüchen, schiefen Ausdrücken, Versehen und sinnentstellenden Druckfehlern (ein einziges Zitat S. 58 enthält deren 14) erklären, die die ganze Arbeit durchziehen und deren Verwendbarkeit, namentlich für Nichtfachleute, in ganz bedenklicher Weise herabsetzen.

Die gleiche Flüchtigkeit wie im Text findet sich auch bei einem Teil der Zeichnungen. Man sehe sich nur den ganz unmöglichen Flügelansatz am Körper der Stechmücke (Fig. 1), oder die Form des Schildchens einer Aedine (Fig. 8c) an und vergleiche diese Darbietungen mit der Wirklichkeit! Geradezu verwirrend aber wirken die vielen falschen Figurenzitate, durch die man sich erst mühsam hindurcharbeiten muß, ehe man an eine praktische Benutzung der Tabellen denken kann. Solche flüchtig hingeworfenen Schriften sind natürlich nicht geeignet, das Ansehen der deutschen Zoologie und namentlich der Entomologie im In- und Auslande zu fördern. Es ist deshalb zu wünschen, daß der Herausgeber der „Einzeldarstellungen aus dem Gebiete der angewandten Naturwissenschaften“, von denen die Ecksteinsche Arbeit das dritte Heft bildet, in Zukunft die Drucklegung der einzelnen Nummern etwas sorgfältiger überwacht, damit sie nicht dasselbe Schicksal wie die vorliegende erleiden.

P. Sack.

## Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Anfrage:

Wohin und wie weit von der Futterpflanze geht *Vanessa io* zur Verpuppung? Hatte mehrere große Nester davon bis zuletzt beobachtet, dann aber trotz eifriger Suchens keine einzige Puppe gefunden; es saßen bis 500 Raupen an einer Stelle. Wo verpuppen sich dieselben im Freien?

J. Knieriem, Kirchberg (Post Fritzlar).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1921/22

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Sack Pius

Artikel/Article: [Wer ist der fliegende Teil bei kopulierten Paaren? Literatur. 40](#)